

## Buchillustrationen (2)

### Zirkus Sarrasani

Von ca. 1926 bis mindestens 1931 entstanden viele Illustrationen von Kurt Fiedler für den Dresdner Zirkus Sarrasani.



Mit **Fahrten und Abenteuer** lehnte sich der Zirkusdirektor Hans Stosch-Sarrasani sen. bewusst an den *Amerikanischen Traum* an und präsentierte sich als *Self made man*. Allerdings hatte er die beschriebenen fernen Gegenden bis auf Südamerika nie wirklich selbst bereist – und die Hefte auch nicht selbst geschrieben. Die erste Serie aus 80 Heften war 1923 innerhalb eines Vierteljahres entstanden und in zwei Heften pro Woche erschienen; der Illustrator ist unbekannt. Der Vertrieb erfolgte sowohl über Freiverkauf und Abonnement (verlegt im Mignon-Verlag Dresden), als auch als kostenlose Werbebeilage in Zeitungen (Sarrasani-Verlag) und direkt an Schulen. Aufgrund des großen Erfolges erschienen die Hefte in vielen Auflagen – insgesamt wurden im Erscheinungszeitraum vermutlich über 10 Millionen Exemplare abgesetzt.

Von 1923 bis 1925 unternahm Stosch-Sarrasani seine erste Südamerikareise. Sie lieferte Ideen für weitere Hefte. Ab ca. 1926 sind die *Fahrten und Abenteuer* in einer zweiten Serie mit etwa 100 Heften, in etwas größerem Format und mit den neuen Titelillustrationen von Kurt Fiedler, herausgegeben worden. Man findet auch heute noch viele Exemplare in den Antiquariaten – in der Mehrzahl aber aus der ersten Serie, also ohne

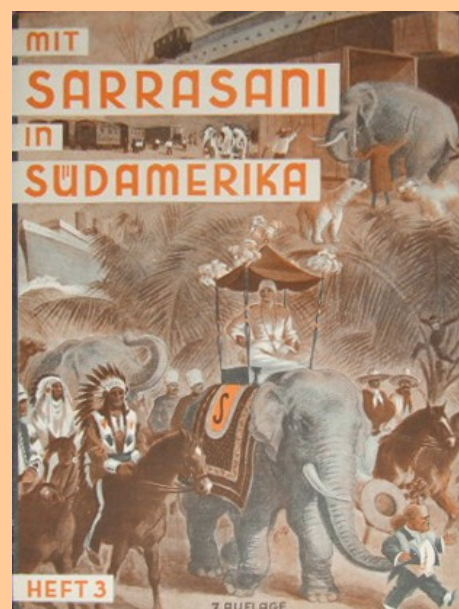
das Signum von Kurt Fiedler. Dies ist vermutlich dadurch zu erklären, dass in den späten 1920er Jahren die Auflage zurückging, als die *Fahrten und Abenteuer* im Zusammenhang mit dem „Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften“ des Deutschen Reichstags vom 18.12.1926 in die Kritik der Behörden gerieten. Ihnen wurde nachgesagt, keine wertvollen Inhalte zu vermitteln, sogar jugendgefährdend zu sein. Vor allem der Arzt und bekannte Schriftsteller Dr. Alfred Döblin verteidigte die fabulierenden Geschichten, weil sie „harmlos und sittenrein, dabei aber spannend und abenteuerreich geschrieben“ seien. Als Kompromiss nach einer gerichtlichen Auseinandersetzung verzichtete Stosch-Sarrasani auf die Wiederauflage einzelner Exemplare und korrigierte andere.

Anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums 1931 gab der Zirkus als Teil einer großangelegten Werbekampagne u. a. eine Erinnerungsmappe heraus, darin auch Hefte der Reihe **Mit Sarrasani in Südamerika** mit Titelillustrationen von Kurt Fiedler. Sarrasani hatte nach seiner ersten Südamerikareise zunächst drei Hefte reich bebildert und großformatig drucken und für Werbezwecke verteilen lassen. Der Erfolg war so groß, dass weitere vier Hefte und mehrere Nachauflagen folgten.

In Ernst Günther, *SARRASANI – Geschichte und Geschichten*, sind zwei Titelillustrationen von Kurt Fiedler abgebildet:

- S. 48 rechts: Mit Sarrasani in Südamerika (s. rechtes Bild), Signum links unten leider abgeschnitten
- S. 49 Mitte: Fahrten und Abenteuer.

Seite 47 (mittlere Abbildung) zeigt zudem ein Programmheft, das möglicherweise Kurt Fiedler zuzuordnen ist, da sich das dortige Sarrasani-Porträt und das entsprechende Bild in Fiedlers „Fahrten und Abenteuer“ ähneln.



Sarrasani war 1931 scheinbar auf dem Höhepunkt des Ruhms – aber in Wirklichkeit wegen der Folgen der Weltwirtschaftskrise vor dem Niedergang. Hans Stosch-Sarrasani jun. (1897-1941), mit dem Kurt Fiedler nach familiärer Überlieferung freundschaftlich verbunden war, übernahm den Zirkus 1934 von seinem verstorbenen Vater und musste ihn schließlich verkleinern und sogar teilen.

**Quellen:** Ernst Günther, *Sarrasani wie er wirklich war*, 3. Auflage, 1991; *SARRASANI – Geschichte und Geschichten*, edition Sächsische Zeitung, 2005; Gideon Reuveni, *Reading Germany: Literature and Consumer Culture During the Weimar Republic*, 2006, Berghahn; Bundesarchiv (Akten Reichskanzlei 1919-1933)